

SONDERVERANSTALTUNG

Workshop zum Drei-Stufen-Test

Datum: 25.5.2009

Uhrzeit: 10 bis 16 Uhr

Ort: Berliner Repräsentanz der Bertelsmann AG, Unter den Linden 1 in 10117 Berlin

Kosten: 40 Euro

[»Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Das **Erich Pommer Institut** veranstaltet gemeinsam mit dem **Institut für Medien- und Kommunikationspolitik** am 25. Mai einen ganztägigen Workshop zum Drei-Stufen-Test.

Voraussichtlich im Juni wird der 12. Rundfunkänderungsstaatsvertrag in Kraft treten, der für Telemedienangebote der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in Deutschland zwingend ein Genehmigungsverfahren vorschreibt, für den sich der Name „Drei-Stufen-Test“ eingebürgert hat. Bis zum Herbst wollen die öffentlich-rechtlichen Sender neue und bestehende Telemedienangebote diesem Test unterwerfen. Man rechnet mit mindestens 35 Verfahren. Die Aufsichtsgremien der Rundfunkanstalten müssen dabei prüfen,

1. inwieweit das Angebot den demokratischen, sozialen und kulturellen Bedürfnissen der Gesellschaft entspricht,
2. in welchem Umfang durch das Angebot in qualitativer Hinsicht zum publizistischen Wettbewerb beitragen wird und
3. welcher finanzielle Aufwand für das Angebot erforderlich ist.

Zum Verfahren gehört auch die Prüfung der marktlichen Auswirkungen und hierzu die Anhörung von Marktteilnehmern und die Einbeziehung von externen Gutachtern. Der Drei-Stufen-Test ist ein Zugeständnis der deutschen Medienpolitik an die EU-Kommission für Wettbewerb. Durch den Kompromiss wurde ein Verfahren gegen die Bundesrepublik Deutschland wegen unerlaubter Beihilfe durch die Rundfunkgebühr vorerst abgewendet. Einzelne ARD-Sender haben bereits „Testläufe“ zu bestimmten Telemedienangeboten durchgeführt. Auch in einigen Nachbarländern werden die gebührenfinanzierten Angebote einer ‚Public Value‘-Prüfung unterzogen. Aus diesen Verfahren und Erfahrungen ergeben sich formale und inhaltliche Erkenntnisse und Fragen, über die es sich lohnt, mehr zu erfahren und zu diskutieren.

Die bisherigen deutschen und ausländischen Erfahrungen sollen in unserem Workshop aufgearbeitet, mit den Zielen der EU-Kommission abgeglichen und in soweit möglich zu konkreten Handlungsempfehlungen führen. Die Veranstaltung richtet sich an Gremien-Mitglieder, Politiker, Experten, Journalisten und Marktbeteiligte und ist in zwei verschiedene Panels gegliedert:

PROGRAMM

Teil I: Zielvorgaben für den Drei-Stufen-Test

10.00 Uhr__ **Begrüßung und Einführung durch Dr. Lutz Hachmeister**

10.15 Uhr__ **Die EU und der Amsterdam Test – Grundbedingungen und nationaler Spielraum – Der Drei-Stufen-Test im Kontext** // Dr. Herbert Ungerer

10.40 Uhr__ **Erfahrungen mit dem Public Value Test in Großbritannien** // Matt Wells (in Englisch)

11.00 Uhr__ **Das Kompetenzzentrum des ORF und die wissenschaftliche Diskussion um den Drei-Stufen-Test** // Dr. Klaus Unterberger

11.30 Uhr__ **Welche Modelle und Erfahrungen lassen sich auf Deutschland übertragen?** //
Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Matthias Cornils, Jürgen Doetz, Dr. Susanne Pfab, Dr. Herbert Ungerer, Dr. Klaus Unterberger, Matt Wells. Moderation: Dr. Lutz Hachmeister

12.30 Uhr__ *Mittagspause*

Teil II: Umsetzung des Drei-Stufen-Test in der Praxis

13.30 Uhr__ **Verfahrensregeln und Organisation durch die Gremien** // Erhard Weimann

13.55 Uhr__ **Wie kann der publizistische Mehrwert erfasst werden?** // Steffen Grimberg

14.20 Uhr__ **Einordnung der „marktlichen Auswirkungen“ im publizistischen Wettbewerb** //
Dr. Dr. Doris Hildebrand

14.45 Uhr__ **Erwartungen der Marktteilnehmer** // Dr. Tobias Schmid

15.15 Uhr__ **Wie kann die erfolgreiche Einführung des DST-Verfahrens gelingen?** //
Podiumsdiskussion mit Dr. Hermann Eicher, Steffen Grimberg, Manfred Helmes, Dr. Dr. Doris Hildebrand, Dr. Tobias Schmid, Ehrhard Weimann. Moderation: Prof. Dr. Oliver Castendyk

16.00 Uhr__ **Zusammenfassung und Ausblick** // Dieter Anschlag

REFERENTEN UND DISKUSSIONSTEILNEHMER

Dieter Anschlag ist Chefredakteur der Funkkorrespondenz.

Prof. Dr. Oliver Castendyk ist Direktor des Erich Pommer Instituts in Potsdam.

Prof. Dr. Matthias Cornils lehrt Medienrecht, Kulturrecht und Öffentliches Recht an der Johannes Gutenberg-Universität Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften in Mainz.

Jürgen Doetz ist Präsident des VPRT Verband Privater Rundfunk und Telemedien e.V. Berlin.

Dr. Hermann Eicher ist Justiziar beim Südwestdeutschen Rundfunk in Mainz.

Steffen Grimberg ist Medienredakteur bei der taz, die tageszeitung.

Dr. Lutz Hachmeister ist Direktor des Instituts für Medien- und Kommunikationspolitik in Berlin.

Manfred Helmes ist Direktor der Landeszentrale für Medien und Kommunikation Rheinland-Pfalz (LMK).

Dr. Dr. Doris Hildebrand ist Geschäftsführerin des EE&MC und hat für den MDR das erste Gutachten für einen Drei-Stufen-Test vorgelegt.

Dr. Susanne Pfab ist Geschäftsführerin der Gremienvorsitzendenkonferenz der ARD und leitet die Drei-Stufen-Test-Arbeitsgruppe der Gremienreferenten.

Dr. Tobias Schmid ist Bereichsleiter Medienpolitik der Mediengruppe RTL Deutschland.

Dr. Herbert Ungerer ist stellvertretender Generaldirektor der Generaldirektion Wettbewerb der Europäischen Kommission.

Dr. Klaus Unterberger leitet das Public-Value-Kompetenzzentrum des ORF.

Erhard Weimann ist Staatssekretär und Bevollmächtigter des Freistaates Sachsen beim Bund und MDR-Rundfunkrat.

Matt Wells ist „Head of Audio“ bei The Guardian und war zwischen 2004 und 2007 Editor des MediaGuardian.